

An aerial photograph of a vast agricultural field at dawn or dusk. The field is filled with rows of golden hay bales. In the background, a misty landscape with trees and a few buildings is visible under a soft, hazy sky.

Ein starker Zusammenschluss.

Leitlinie zur nachhaltigen Beschaffung

Stand: 22.03.2022

Vorwort

Nachhaltige Beschaffung durch öffentliche Auftraggeber definiert den „Prozess, Produkte und Dienstleistungen zu beschaffen, die von der Herstellung bis zur Entsorgung, unter Berücksichtigung sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte, geringere Folgen für die Umwelt haben als vergleichbare Produkte und Dienstleistungen.“¹

Mit einem Beschaffungsvolumen von über 350 Milliarden Euro pro Jahr – das entspricht rund dreizehn Prozent des Bruttoinlandsproduktes – hat die öffentliche Hand in Deutschland eine erhebliche Marktmacht.² Diese gilt es verantwortungsbewusst und zukunftsorientiert zu nutzen!

Die Wurzener Land-Werke GmbH als kommunales Unternehmen hat sich verpflichtend auferlegt, stets als fairer, transparenter und am Gemeinwohl der Bürger des Wurzener Landes orientierter Partner gegenüber anderen Unternehmen, Geschäftspartnern, Kunden und der Öffentlichkeit zu handeln. Im Sinne des Umweltschutzes und dem Wohle kommender Generationen haben es sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter deshalb zur Aufgabe gemacht, den Beschaffungsprozess bestmöglich an dem Grundsatz der Nachhaltigkeit auszurichten.



Dr. Norbert Vornehm

Geschäftsführer

¹ European Commission (k. A.). What is GPP. URL: https://ec.europa.eu/environment/gpp/what_en.htm (abgerufen am 24.01.2022).

² Bundesministerium des Innern und für Heimat (2021). Gemeinsam gut aufgestellt ... mit der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung. URL: <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/behoerden/DE/bescha.html> (abgerufen am 24.01.2022).

Inhalt

Energie.....	4
Elektrogeräte.....	5
Büroartikel.....	6
Möbel.....	8
Mobilität.....	9
Marketing.....	10
Lebensmittel.....	11

Energie

Im Jahr 2020 verursachte die Energiewirtschaft 221 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente³. Gemessen an den insgesamt ausgestoßenen Treibhausgasemissionen in Deutschland entspricht dies rund 30 Prozent. Das Ziel muss deshalb sein, den Energieverbrauch zu senken und auf regenerative Energiequellen umzusteigen.

- Strom** » Der Unternehmenssitz wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt den Stromanbieter wechseln, um seinen Strom zu 100% aus regenerativen Energiequellen zu beziehen.
- Wärme** » Thermostatventile werden nicht höher als die gewünschte Temperaturstufe eingestellt.
 - » Auch in ungenutzten Büroräumen herrscht eine Mindesttemperatur von 15 Grad Celsius, um Schimmelbildung zu vermeiden.
 - » Die Heizkörper werden regelmäßig entlüftet und nicht zugestellt.
 - » Mehrfaches Stoßlüften anstelle ständigen Kipplüftens verhindert das dauerhafte Auskühlen der Räume.
- Wasser** » Beim Einseifen der Hände wird der Wasserhahn zuge dreht.
 - » Die Toiletten sind mit einer Spartaste versehen.
 - » Die Geschirrspülmaschine wird erst bei voller Beladung ange stellt.

Elektrogeräte

Bereits seit über 100 Jahren erleichtern elektrische Geräte der Menschheit den Alltag. Im Zuge der Digitalisierung sind Computer, Smartphone, Tablet und Co. auch für das Büro unerlässlich. Doch sind sie wahre Energiefresser und enthalten darüber hinaus Schadstoffe. Effizienz und Langlebigkeit sind deshalb ein Muss.

- » Vor einer Neuanschaffung ist die tatsächliche Notwendigkeit zu prüfen. **Grundsätze**
- » Bei der Anschaffung sind Energieeffizienz, Schadstoffgehalt, Lebensdauer, Garantie, Geräuschemissionen und Recyclbarkeit zu berücksichtigen.
- » Die Elektrogeräte sind nur dann einzuschalten, wenn sie wirklich benötigt werden.
- » Die technische Ausstattung eines Computers ist dem jeweiligen Nutzungsprofil entsprechend zu wählen. **Computer**
- » Wenn möglich, wird Bio-Toner verwendet. **Drucker**
- » Ein Stand-By-Modus ist zur Energieeinsparung eingerichtet.
- » Leere Toner werden fachgerecht durch einen Dienstleister entsorgt.
- » Zur Beleuchtung der Büroräume werden ausschließlich Lampen mit energiesparenden Leuchtdioden (LEDs) verwendet. **Beleuchtung**

Büroartikel

Rund 59 Prozent der Arbeitnehmer in Deutschland arbeiten überwiegend an einem Büroarbeitsplatz.⁴ Kaum vorzustellen, wie hoch allein der tägliche Bedarf und Verbrauch an Büroartikeln liegt! Dementsprechend viel Potential birgt eine Umstellung auf ressourcenschonende und umweltverträgliche Produkte.

- Grundsätze**
- » Es wird darauf geachtet, Produkte zu verwenden, die aus nachwachsenden Rohstoffen bestehen, mehrfach genutzt oder wiederverwertet werden können sowie klimaneutral produziert worden sind.
 - » Wenn möglich, ist beim Kauf aller Büroartikel darauf zu achten, dass die Kriterien des Umweltsiegels „Blauer Engel“ erfüllt sind.



- Papier**
- » Digitale Medien sind zur Kommunikation und Dokumentation bevorzugt zu verwenden.
 - » Es wird ausschließlich 100 Prozent chlorfrei gebleichtes Recyclingpapier verwendet, sowohl bei Kopier- als auch Hygienepapier.
 - » Der beidseitige Druck ist als Standard eingestellt.
 - » Sofern die Lesbarkeit es zulässt, werden mehrere Seiten auf einem Blatt dargestellt.
 - » Fehldrucke werden als Notizblätter weiterverwendet.

- Schreibutensilien**
- » Kugel- und Gelschreiber aus Recyclingkunststoff, -pappe, Edelstahl oder Holz, nachfüllbar.
 - » Druckbleistifte mit FSC-zertifiziertem Holzgehäuse.

- » Fasermarker, Fineliner und Textmarker mit Tinte auf Wasserbasis.
- » Radierer aus Kautschuk, PVC-frei.
- » Korrekturhilfsmittel lösungsmittelfrei.

- Büroorganisation**
- » Ordner, Mappen, Hefter, Register und Trennblätter aus Karton oder Pappe, recycelt.
 - » Akten- und Prospekthüllen aus Polypropylen, recycelt.
 - » Büro- und Heftklammern aus Stahl, verzinkt.
 - » Spitzer, Lineale und Reißnägel aus Metall oder Holz, ohne Kunststoffummantelung.
 - » Scheren, Locher und Hefter mit geringem Kunststoffanteil.
 - » Klebestifte lösungsmittelfrei.

- Post**
- » Postsendungen werden klimaneutral über das GoGreen-Angebot der Post versendet.
 - » Briefumschläge aus Recyclingpapier, chlorfrei gebleicht.

- Hygiene**
- » Reinigungsmittel biologisch abbaubar und frei von Mikroplastik.
 - » Müllbeutel aus recyceltem Plastik.

Möbel

Ein Baum benötigt etwa 20 Jahre, um seine notwendige Größe für die industrielle Nutzung zu erreichen. Büromöbel werden in öffentlichen Verwaltungen nur ca. acht Jahre genutzt.⁵ Um nicht weit über die verfügbaren Ressourcen hinaus zu produzieren, muss eine möglichst lange Nutzungsdauer angestrebt werden.

Grundsatz » Insofern möglich ist einer Reparatur stets der Vorrang gegenüber einer Neuanschaffung zu gewähren.

Neuanschaffung » Vor einer Neuanschaffung ist die tatsächliche Notwendigkeit zu prüfen.

- » Die Beschaffung von Gebrauchtmöbeln soll in Erwägung gezogen werden.
- » Wesentliche Auswahlkriterien bei der Beschaffung neuer Möbel sind Stabilität und Robustheit sowie der Einsatz von klimaneutralen, recycelbaren und schadstoffarmen Materialien.
- » Es ist auf entsprechende Siegel, wie beispielsweise den „Blauen Engel“, „Forest Stewardship Council“ (FSC) oder das „Goldene M“ zu achten.



Transport » Es sind möglichst in der Region ansässige Möbelhäuser oder Handwerker zu beauftragen, um lange Transportwege zu vermeiden.

Mobilität

Motorisierter Verkehr ist der Verursacher von gleich mehreren Umweltproblemen: Lärm, Versiegelung, Luft- und Lichtverschmutzung sowie nicht zuletzt Stress durch Staus. Eine Reduzierung hat deshalb nicht nur positive Auswirkungen auf die Natur, sondern steigert auch die Produktivität im Unternehmen durch Zeitgewinn.

» Besprechungen finden möglichst im virtuellen Raum statt, um **Dienstwege** Dienstwege zu reduzieren.

» Kurzstrecken werden zu Fuß erledigt.

» Zukünftig soll für Dienstwege unter fünf Kilometer die Option zur Nutzung eines Fahrrades oder E-Rollers geschaffen werden.

» Dienstreisen sind grundsätzlich mit Öffentlichen Verkehrsmitteln zu bewältigen, insofern keine schwerwiegenden Gründe dagegen sprechen. Auf Flüge wird gänzlich verzichtet.

» Die Mitarbeiter werden zu einem vorausschauenden und umweltfreundlichen Fahrverhalten angehalten.

» Bei Neuanschaffung von Betriebsfahrzeugen werden Emissionenwerte und Spritverbrauch berücksichtigt. Die Option auf ein Elektro-Modell wird geprüft. **Fahrzeuge**

Marketing

Werbeartikel werden oft als Massenware angefertigt und landen daher meist rasch im Müll. Es gilt also das altbewährte Sprichwort: Qualität statt Quantität. Darüber hinaus ermöglicht die Digitalisierung neue Wege der Kommunikation. Diese sind nicht nur zeitgemäß und haben eine große Reichweite, sondern können auch zur Schonung der Ressourcen beitragen.

Grundsatz » Aktivitäten aus den Bereichen Marketing bzw. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sind auf digitale Medien zu konzentrieren.

Dienstleister » Bei der Auswahl von Dienstleistern ist deren Klimaneutralität oder deren Weg dahin zu berücksichtigen.
 » Um lange Transportwege zu vermeiden, sind möglichst in der Region ansässige Dienstleister zu verpflichten.

Werbeartikel » Es werden bevorzugt Werbeartikel aus recycelten oder biologischen Rohstoffen verwendet.
 » Bei Druckaufträgen ist auf den Einsatz von 100% Recyclingpapier sowie mineralölfreie Druckfarben zu achten.

Lebensmittel

Der Umwelt zuliebe wird künftig auch bei unseren Ernährungsgewohnheiten ein Umdenken unabdingbar. So ist der Agrar- und Nahrungsmittelsektor für etwa ein Viertel der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Weitere Folgen: Abnehmende Biodiversität, Belastungen von Böden, Luft und Wasser sowie schlechte Tierhaltung. Dabei wird etwa ein Drittel der weltweit produzierten Lebensmittel weggeworfen.⁶

» Beim Kauf gemeinsam im Büro genutzter Lebensmittel wird auf fair gehandelte, regionale und saisonale Produkte in Bio-Qualität geachtet.



» Vegetarische und vegane Lebensmittel sind, insbesondere bei Veranstaltungen, in das Angebot aufzunehmen.
 » Einkäufe sind gut zu planen, um Verschwendung zu vermeiden.
 » Es wird auf Produkte zurückgegriffen, die möglichst wenig Verpackungsmüll verursachen.
 » Getränke werden ausschließlich in Glas-Mehrweg-Flaschen eingekauft.
 » Es kommt kein Einweggeschirr zum Einsatz.

⁶ WWF Deutschland (2020). Ernährung. <https://www.wwf.de/themen-projekte/landwirtschaft/ernaehrung-konsum/ernaehrung>. (abgerufen am 19.01.2022).